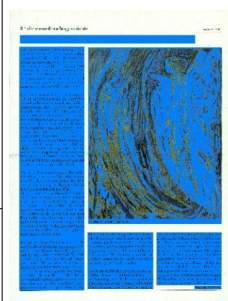


Datum: 07.12.2013

angelus



Niklaus Baschung  
2501 Biel  
032/ 329 50 81  
www.kathbern.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 15'000  
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 842.11  
Abo-Nr.: 1091216  
Seite: 8  
Fläche: 54'553 mm<sup>2</sup>

**400.991**

## Der Engel hat die Einbrecher in die Flucht geschlagen



Engelsbild von Isabel Bachmann.

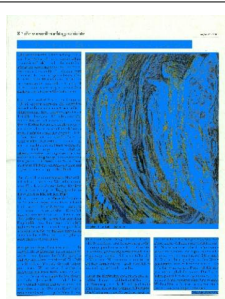
ARGUS   
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 52109573  
Ausschnitt Seite: 1/2





DT02

Niklaus Baschung  
2501 Biel  
032/ 329 50 81  
www.kathbern.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 15'000  
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 842.11  
Abo-Nr.: 1091216  
Seite: 8  
Fläche: 54'553 mm<sup>2</sup>

400.991

«Das ist eine schöne Überraschung» denke ich, als die Sekretärin früh morgens zuhause anruft und erklärt, ich solle heute Vormittag am besten gar nicht erst zur Arbeit erscheinen. Geschockt fährt sie dann fort: «In unsere Büros ist eingebrochen worden. Es herrscht ein Riesenchaos.» Die Polizei sei bereits vor Ort und sichere Spuren. Ich solle dann am Nachmittag in meinem Büro nachschauen, ob etwas Wertvolles fehlt.

Etwas Wertvolles? Ausser dem Computer fällt mir spontan nichts ein. Und sonst? Das wertvollste Buch auf meiner Arbeitsstelle ist «Herders neues Bibel Lexikon», geschätzte drei Kilo schwer, ein schönes Buch mit vielen Farbbildern. Ich nehme aber nicht an, dass es Einbrecher auf das Lexikon abgesehen haben, obwohl es auch für sie lehrreich wäre. Darin ist sogar der Begriff «Diebstahl» aufgeführt. Das israelitische Strafrecht war bei Diebstahl sehr nachsichtig, heisst es da. Die einzige Strafe bestand darin, dass der Ersatz grösser sein soll als der erlittene Schaden. Im Gegensatz zur babylonischen Gesetzgebung: Dort drohte dem Dieb gar die Todesstrafe. «Im Neuen Testament wird Diebstahl ebenfalls erwähnt und abgelehnt» steht knapp im Bibellexikon.

Und plötzlich wird mir bewusst: Aber natürlich, ich habe etwas sehr Wertvolles in meinem Büro. Etwas Unersetzliches. Es hängt seit vier Jahren mir jeden Tag gegenüber an der Wand. Das Bild mit dem Engel.

Als ich es zum ersten Mal erblickt habe – im Atelier der Augustinerschwester Isabel Bachmann in Saint-Maurice – habe ich mich in das Kunstwerk verliebt. Eigentlich habe ich nur für einen Artikel Fotos machen wollen von der Klosterfrau und ihren Engelsbildern und dann liess mich das Bild nicht mehr los. Es hat noch ein paar Monate gedauert, bis ich das Bild tatsächlich

erworben habe. Denn für Kunst gebe ich sonst nicht so viel Geld aus.

Weniger der Engel fasziniert mich, als die Gestalt, die er anspricht. Sie ist hineinverwoben in eine dynamische Farbkomposition und löst sich darin beinahe auf. Das Bild strahlt gleichzeitig Energie und Geborgenheit aus. Wahrscheinlich wollte die Künstlerin mit ihrem Bild «Maria Verkündigung» thematisieren, also die Verheissung der Geburt Jesu an Maria. Ich habe sie nicht danach gefragt und es ist auch nicht besonders wichtig. Die vom Engel angesprochene Gestalt kann jeder Mensch sein, Frau oder Mann, Jung oder Alt, Christ oder Nichtchrist. Die Sehnsucht, persönlich angesprochen zu werden, beheimatet zu sein und gleichzeitig vertrauensvoll neue Wege zu gehen, diese Sehnsucht teilen viele Menschen. Mich ermuntert und tröstet das Bild immer wieder – auch wenn ich es wochenlang nicht mehr beachte.

Haben die Einbrecher etwa dieses Bild gestohlen, das mir so viel bedeutet? Im Laufe des Vormittags, nach der Mitteilung über den Einbruch, fahren die Gefühle Achterbahn. Wer klagt schon in der Vorweihnachtszeit ein Bild über die Verheissung der Geburt Jesu? Dieser Engel wird ihnen kein Glück bringen. Am Nachmittag sieht die Situation weniger dramatisch aus. Zwar gibt es deutliche Einbruchspuren und Sachschäden, auch die Verunsicherung ist gross, aber Wertgegenstände wurden keine entwendet. Das Bild hängt an seinem Platz. Ich bin mir jetzt nachträglich fast sicher: Die Räuber haben plötzlich Reissaus genommen, als sie meinem Engel begegnet sind. Und so kann Weihnachten auch dieses Jahr wieder stattfinden – wie vom Engel verheissen.

Niklaus Baschung